

FRIEDENSTAGEBUCHJULI / AUGUST 1990

Datum	Ereignis	Bemerkungen
01.07.	Die Systemunterstützungsgruppe (SUG) erhält ab 01.07. den Status einer selbstständigen Einheit.	Leiter SUG wird damit Disziplinarvorgesetzter. Mit der Organisationsänderung, die aus der SUG als Teil der Besatzung DONAU nun eine eigenständige Einheit macht, wird einem langen Anliegen des Geschwaders Rechnung getragen. Dienstort der SUG bleibt der Tender, aber Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind jetzt klar und eindeutig geregelt.
03./04.07.	Mitfahrt der Landespressekonferenz Baden Württemberg	Nach gemeinsamem Abendessen und Diskussion nimmt die Landespressekonferenz mit sehr aufgeschlossenen und interessierten Journalisten an einer Seefahrt mit Vorführung ausgesuchter Seekriegsmittel in der westlichen Ostsee teil.
07.07.- 22.08.	Flottenurlaub	In 2 Abschnitten geht das Geschwader in den Flottenurlaub. In diesem Jahr ist die Organisation besonders schwierig, denn nur 6 Boote sind in Olpenitz verfügbar. Das bedeutet, daß jeweils nur 3 Boote dienstbereit sind, eine Verfügbarkeit, die sich bei zwischenzeitlicher 2 Std.-Bereitschaft auf 1 oder 2 Boote reduziert. Durch die PME-Verantwortung für die Urlaubsboote erhöht sich die Belastung erheblich.
20.-26.07.		Im 2. Törn des Flottenurlaubs kommt hinzu, daß KON vom 09.08.-17.08. bei SNFL Baltops mit Seefahrt eingeplant ist, für das Geschwader eine schwierige und belastende Situation.
09.-17.08.		Gleichzeitig besteht bei FUM weiterhin der Verdacht, daß auf den Einheiten wegen des DZA nur ungenügend PME versehen wird, und nachweisführende Buchführung und Begründung ausgefallener PME wird verlangt.
		Es ist damit wie immer: Der Dienstherr verpflichtet die Vorgesetzten per Er-

laß, DZA zu gewähren oder Ausgleich zu zahlen. Die Einheitsführer gehen mit dem Instrument gekonnt und geschickt um, aber der Führungsstab wird mißtrauisch und verlangt den Nachweis, daß die Quadratur des Kreises gelingt: Freizeitgewährung soweit möglich und gleichzeitig uneingeschränkte Dienstleistung.

Ergo: Mehr Freizeit, uneingeschränkte PME und natürlich auch die allgemein militärischen Dienste sind nicht zu vernachlässigen. Es ist unglaublich, was man den Kommandanten zumutet, und es ist beeindruckend, mit welcher Gelassenheit sie der neuen Herausforderung in sinnvoller Weise gerecht werden. PME wird nicht eingeschränkt. Die Soldaten verstehen, das notwendige Dienste erledigt werden müssen. DZA Ansprüche müssen dann in Form von Geld ausgeglichen werden.

09./10.08. KOR verlegt nach Wilhelmshaven und fährt am 10.08. Kanzleramtsminister Seiters zu den Jubiläumsfeierlichkeiten Helgolands von W'haven zur Insel

26.-29.08. Kommandantenweiterbildungsreise

Das Zentrum Innere Führung ist nur als Quartier geplant. Dennoch ist es auch ein Weiterbildungsgewinn. Die Offiziere erhalten Einblick in die Arbeit des Zentrums und erleben erstmals deutsch-deutsche Kontakte mit Offz. der NVA, einschl. eines ehemaligen PolitOffz.. Am Montag beginnt das eigentliche Programm auf der Hardthöhe. Vortrag und Diskussion mit StvSTALFÜS III, Adm. Frank, der von den Moskauer Verhandlungen gerade zurück ist. Einweisung in die Aufgaben des FÜS III, Teilhabe des BMVg in der NATO, Perspektiven der Marine aus Sicht des FÜM III. Nachmittags Besuch im Bundeskanzleramt. Darstellung der Arbeit der Gruppe 23 durch KzS Lange (früher einmal Kdt SPERBER).

Am Dienstag Besuch im ANBW, Darstellung der Arbeit der Gruppe V (Marine), Aktuelle Information im Lagezentrum der Bw über die Situation in der Irak-Krise und der Lage am Golf.

30.08. Am 29.08. kehren die Kommandanten nach Olpenitz zurück, rechtzeitig, um am Geschwadersportfest am 30.08. teilnehmen zu können.